



Einladung zur
Auftaktveranstaltung

**Reallabor
Virtual Reality**

29. April 2026

im Landgericht Bielefeld • Saal 44

ANMELDUNG ERFORDERLICH

QR-Code mit dem Smartphone scannen oder direkt [hier klicken](#) und online anmelden.



Programm der Auftaktveranstaltung Reallabor Virtual Reality

Beginn um 14 Uhr



Begrüßung
durch PLG Klaus Petermann
Landgericht Bielefeld



Grußwort
durch PinOLG Gudrun Schäpers
Oberlandesgericht Hamm

„Reallabor Virtual Reality“

Vorstellung des Projekts beim Landgericht Bielefeld durch RLG Dr. Markus Seip, IT-Dezernent, LG Bielefeld und RinOLG Isabelle Biallaß, Koordinatorin für Legal Tech Projekte, OLG Hamm

Einsatz von VR-Technologie in der Justiz

Prof. Dr. Simon J. Heetkamp, LL.M., Professur für Wirtschaftsrecht, Mobilitäts- und Versicherungsrecht, Technische Hochschule Köln

Rechtliche Fragestellungen beim Einsatz von VR-Technik im Zivilprozess

Prof. Dr. Marie Herberger, LL.M. Lehrstuhlinhaberin des Lehrstuhls Bürgerliches Recht, Zivilverfahrensrecht, Recht der Digitalisierung und Methodenlehre, Universität Bielefeld

Nutzung von VR-Technologie durch Sachverständige in Bausachen

Dipl.-Ing. Martin Lang, Bielefeld und Dipl.-Ing. Friedhelm Spruch, Bielefeld

Nutzung von VR-Technologie durch Sachverständige in Verkehrsunfallsachen

Dr. Marco Görtz und Sven Kamphausen, DRG Unfallrekonstruktion GmbH

ab 16 Uhr

Ausklang der Veranstaltung mit Gelegenheit zum Austausch



Referentenübersicht



Dr. Markus Seip ist Richter am Landgericht Bielefeld und dort seit 2024 IT-Dezernent. Als IT-Dezernent ist er verantwortlich für die Fragen der Digitalisierung, insbesondere zur Einführung der elektronischen Akte, Weiterentwicklung der Videokonferenztechnik und dem Einsatz von KI. Beim Landgericht Bielefeld ist Dr. Seip Projektleiter des „Reallabor VR“. Im Rahmen seiner richterlichen Tätigkeit war er mehrjährig Mitglied sowohl in einer Verkehrsunfallkammer als auch in mehreren Baukammern. Dr. Seip beschäftigt sich zudem ehrenamtlich im Fußball mit dem Einsatz digitaler Hilfsmittel zur Effizienzsteigerung verbandsrechtlicher Vorgänge.



Isabelle Biallaß ist seit 2024 Richterin am Oberlandesgericht in Hamm und dort Koordinatorin für Legal Tech Projekte. Sie hat den Deutschen Richterbund in der Reformkommission Zivilprozess der Zukunft vertreten und war Referentin auf dem 10. Deutschen Baugerichtstag in Hamm, der sich auch mit dem Einsatz von VR im Bauprozess befasst hat. Von 2023 bis Anfang 2025 leitete sie den Think Tank Legal Tech und KI der Justiz NRW. Von 2019 bis 2021 war sie an das Ministerium der Justiz des Landes NRW abgeordnet und dort für die Themen Fragen des elektronischen Rechtsverkehrs und der elektronischen Akte, Informationssicherheit, Europäische e-Justice Projekte, KI und Legal Tech zuständig. Mit den Themen IT-Recht, e-Justice, KI und Legal Tech befasst sie sich auch als Referentin auf Fachtagungen und Fortbildungsveranstaltungen, als Lehrbeauftragte an der TH Köln sowie als Autorin wissenschaftlicher Beiträge.



Prof. Dr. Simon J. Heetkamp, LL.M. ist Inhaber der Professur für Wirtschaftsrecht, Mobilitäts- und Versicherungsrecht an der TH Köln. Zuvor war er als Richter am Landgericht Köln und am Amtsgericht Köln in der nordrheinwestfälischen Justiz tätig. Anfang 2022 initiierte Simon Heetkamp die „digitale richterschaft“, die eine Austauschplattform zu Digitalisierungsthemen in der Justiz ist (www.digitale-richterschaft.de). Vor seiner richterlichen Tätigkeit war Simon Heetkamp mehrere Jahre in einer großen Wirtschaftskanzlei im Bereich Litigation tätig. In seiner gegenwärtigen Forschung setzt sich Simon Heetkamp mit Rechtsfragen im Zusammenhang mit Künstlicher Intelligenz, Virtual Reality und dem Metaverse auseinander.



Prof. Dr. Marie Herberger, LL.M. ist seit Juli 2022 an der Fakultät für Rechtswissenschaft der Universität Bielefeld als Professorin für Bürgerliches Recht, Zivilverfahrensrecht, Methodenlehre, Recht der Digitalisierung und Legal Tech tätig. Ihr besonderes Interesse gilt den Auswirkungen der Digitalisierung im Rechtswesen mit der Zielsetzung, die dortigen Workflows zu optimieren.



Martin Lang ist öffentlich bestellter und vereidigter Sachverständiger für das Dachdeckerhandwerk und Diplom-Ingenieur. Er erstellt Gutachten für Gerichte, Privatpersonen, Unternehmen, Wohnungsbaugesellschaften, Versicherungen u. a., wobei insbesondere Schadensanalysen zu seinen Leistungen gehören. Beispielhaft bei der Betrachtung von Sturm- oder Hagelschäden setzt Martin Lang neuste Technik in Form von Drohnenflügen ein.



Friedhelm Spruch ist öffentlich bestellter und vereidigter Sachverständiger für das Tischlerhandwerk sowie für das Bestatterhandwerk, Geschäftsführer der Sachverständigengesellschaft des Bauhandwerks Bielefeld und Diplom-Ingenieur. Er engagiert sich seit vielen Jahren aktiv in der Weiterentwicklung des handwerklichen Sachverständigenwesens, insbesondere bei der Einführung digitaler Strukturen. Zuletzt hat er sich intensiv für die Implementierung des elektronischen Gerichts- und Verwaltungspostfachs (EGVP) eingesetzt. Darüber hinaus wirkt er maßgeblich mit bei der Gewinnung neuer handwerklicher Sachverständiger in Zusammenarbeit mit der Justiz und ist regelmäßig als Referent tätig. Aktuell beschäftigt er sich zudem mit dem Einsatz von Künstlicher Intelligenz im handwerklichen Sachverständigenwesen.



Dr. Marco Görtz ist öffentlich bestellter und vereidigter Sachverständiger für Verkehrsunfallrekonstruktion. Er ist Diplom-Ingenieur, Kfz-Meister sowie Master of Engineering in Traffic Accident Research. Dr. Görtz erstellt Gutachten für Gerichte, Staatsanwaltschaften und Polizeibehörden und ist auf die mündliche Gutachtenerstattung spezialisiert. Zudem ist er Lehrbeauftragter und regelmäßig Referent zu Themen der Unfallrekonstruktion. Dr. Görtz ist Geschäftsführer der DRG Unfallrekonstruktion GmbH.



Sven Kamphausen ist öffentlich bestellter und vereidigter Sachverständiger für Verkehrsunfallrekonstruktion. Er studierte Maschinenbau und absolvierte seinen Master in Fahrzeugtechnik an der RWTH Aachen. Seit 2017 ist Sven Kamphausen in der Unfallrekonstruktion tätig und erstellt Gutachten für Gerichte, Staatsanwaltschaften und Polizeibehörden. Seit 2025 verantwortet er den operativen Bereich der DRG Unfallrekonstruktion GmbH. Sein Schwerpunkt liegt in der technischen Analyse, der mathematisch-physikalischen Rekonstruktion sowie der operativen Umsetzung komplexer Unfalluntersuchungen.